

Kulturregion Untersee



BODENSEE





Kulturregion Untersee

Als Zentrum klösterlichen Wirkens und Wiege der abendländischen Kultur, königliche Wahlheimat und geschätztes Künstlerrefugium besticht der Untersee, der westliche Teil des Bodensees mit seiner reizvollen Landschaft und interessanten kulturellen Angeboten.

Seit jeher zog die Region Künstler und namhafte Persönlichkeiten an und inspirierte sie zu bedeutenden Werken. Die bekanntesten unter Ihnen sind der Schriftsteller und Nobelpreisträger Hermann Hesse, der einige seiner bekanntesten Werke hier verfasste, der Autor Joseph Victor von Scheffel, der Maler Otto Dix, der 35 Jahre am Bodensee verbrachte, Adolf Dietrich, der im schweizerischen Berlingen lebte und malte und nicht zu vergessen Kaiser Napoleon III., der hier seine Kindheit und Jugend verbrachte. Wohnstätten und Ateliers dieser Persönlichkeiten atmen noch den Geist ihrer einstigen Besitzer und sind heute für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die unter UNESCO-Schutz stehende Klosterinsel Reichenau, das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein, die Museen und Gedenkstätten, aber auch die Schlösser und deren Gärten am schweizerischen Ufer sind liebevoll erhaltene Zeugnisse der Vergangenheit.

Der Untersee lockt heute auch mit Kulturrouten zu verschiedenen Themen und attraktiven Veranstaltungen für jeden Geschmack: stilvoll klassisch beim Konzert im Klosterhof, unterhaltsam beim Kabarett, traditionell beim Heiligblutfest, außergewöhnlich beim Jazzkonzert direkt am See oder anspruchsvoll bei hochkarätigen Ausstellungen und Vorträgen.

Detaillierte Informationen zu Ausflugszielen, Öffnungszeiten, Terminen und Veranstaltungen finden Sie unter www.tourismus-untersee.eu



Insel Reichenau

UNESCO-Welterbestätte



Die Insel Reichenau legt als Kulturlandschaft ein herausragendes Zeugnis von der religiösen und kulturellen Rolle eines großen Benediktinerklosters im Mittelalter ab. Anschauliche Beispiele klösterlicher Architektur vom 9. – 11. Jahrhundert bieten die drei romanischen Kirchen der Insel. Ihre Wandmalereien zeigen die Reichenau als künstlerisches Zentrum mit großer Bedeutung für die europäische Kunstgeschichte des 10. und 11. Jahrhunderts. Über einen Damm mit einer wunderschönen Pappellallee gelangt man auf die größte Insel des Bodensees. Einen herrlichen Blick hat man von der Hochwart, dem höchsten Punkt. Hier liegt einem die Insel zu Füßen: die Kirchen, die Gemüsegelder, die in der Sonne gleißenden Gewächshäuser und die Weinberge.

Information: Tourist-Information Reichenau
Pirminstraße 145 | D-78479 Reichenau
Tel. +49 (0)7534 / 9207-0 | Fax: +49 (0)7534 / 9207-77
info@reichenau-tourismus.de | www.reichenau.de

Klosterroute

Klosterinseln – Klosterspuren

Im Mittelalter prägten vor allem Klöster die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Unterseeregion. Ihrem Einfluss begegnet man noch heute auf Schritt und Tritt. Mal sind es großartige Baudenkmäler beispielsweise bei den unter UNESCO-Schutz stehenden Kirchen der Insel Reichenau, mal sind es nur noch Spuren, die sich in der Landschaft oder im Leben der Menschen finden lassen. Heute wandeln Gäste entlang der Klosterroute auf den Spuren der Mönche und Nonnen, die das Leben am Untersee prägten und prägen. Angefangen bei der Reichenau führt die Route beispielsweise zum (heute noch bestehenden) Nonnenkloster in Allensbach-Hegne, nach St. Georgen in Stein am Rhein und zur inmitten des Rheins liegenden Klosterinsel Werd bei Eschenz.

Information:
Ausführliche Informationen, GPS-basierte Tourenvorschläge und Veranstaltungen finden Sie unter www.tourismus-untersee.eu



Künstler

Untersee – Künstlerwinkel am Bodensee

Max Ackermann, Otto Dix, Erich Heckel, Adolf Dietrich – sie alle kannten die inspirierende Kraft der Landschaft am Untersee. Sie zog Künstler in ihren Bann, fanden sie hier doch eine Fülle reizvoller Motive. Politische Verfolgung und ideologischer Druck während der Zeit des Nationalsozialismus veranlassten später viele als „entartet“ diffamierte Künstler, sich in die Nähe zur Schweiz zurückzuziehen. Auf der Schweizer Seite des Untersees lebte der künstlerisch begabte Autodidakt Adolf Dietrich, der später als Maler großen Erfolg haben sollte.

Kunstfreunde können sich heute in den ehemaligen Wohn- und Atelierhäusern von Otto Dix in Hemmenhofen und Adolf Dietrich in Berlingen über Leben und Wirken der beiden Maler informieren. Im Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen sind weitere Werke der Höri-Künstler zu entdecken. Ein Rundgang im Museum gibt Einblick in die vielseitige und faszinierende Kunst- und Literaturlandschaft dieser Region.

Kunstroute

Landschaft erleben – Kunst entdecken

Dort, wo einst die Staffeleien der Maler standen, können Gäste an zahlreichen Stationen der grenzüberschreitenden Kunstroute die Perspektiven auf die heutige Landschaft mit den Kunstwerken vergleichen. Die Kunstroute führt zu den Orten, von denen aus die Künstler die Landschaft sahen und auf Leinwand verewigten. 31 großformatige Metallstelen am Wegesrand zeigen den genauen Standpunkt der Malenden, eine Reproduktion der entsprechenden Kunstwerke und geben Hinweise auf die Museen, in denen sich die Originale befinden. In jede Stele ist ein „Durchblick“ eingelassen, durch den der Betrachter seine Sicht mit dem Motiv des Künstlers vergleichen kann. Je nach Tages- und Jahreszeit, Witterung, Licht, landschaftlicher Veränderung und natürlich der persönlichen Stimmung ändert sich das Bild.

Information: Die Broschüre zur Kunstroute ist in den Tourist-Informationen oder bei Tourismus Untersee erhältlich. Weitere Informationen, Tourenvorschläge und Veranstaltungen finden Sie unter www.tourismus-untersee.eu



Literaten

Orte & Worte – Literaturlandschaft Untersee

Schon im frühen Mittelalter waren Bibliothek und Skriptorium des Benediktinerklosters auf der Insel Reichenau ein kulturelles Zentrum Europas. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts belebte die aus Paris vertriebene Stieftochter Napoleons das literarische Leben am Untersee, als sie sich auf Schloss Arenenberg niederließ und u.a. Alexandre Dumas oder Lord Byron zu literarischen Salons einlud. In Radolfzell lebte und arbeitete Joseph Victor von Scheffel.

„Die Landschaft ist licht und hübsch... Sie sollten einmal kommen“ schrieb der Dichter und Nobelpreisträger Hermann Hesse, der von 1904 bis 1912 in Gaienhofen am Untersee lebte. Seiner Einladung folgten bereits im ersten Jahr viele Freunde und Kollegen. Es entwickelte sich eine Künstler- und Literatenszene, die bis heute Bestand hat. Bei zahlreichen Veranstaltungen wie literarischen Spaziergängen und Wanderungen, Ausstellungen, Führungen, Lesungen und Vorträgen kann man diese literarische Tradition auf sehr unterhaltsame Art erleben.



Literarische Radroute

Per Pedal zur Poesie

Den Spuren der Schriftsteller und Künstler folgt die literarische Radroute „Per Pedal zur Poesie“ in zwei Etappen um den Untersee. Entlang des schweizerischen Ufers des Untersee führt die erste Etappe dieses Radweges durch zweihundert Jahre Literaturgeschichte von Gottlieben über Ermatingen und Steckborn nach Stein am Rhein. Die zweite Etappe führt durch die Literaturlandschaft der Halbinsel Höri zum Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse, weiter nach Radolfzell zu Joseph Victor von Scheffel, nach Allensbach zu Fritz Mühlenweg und endet nach einem Abstecher zur Welterbestätte Insel Reichenau in Konstanz.

Information: Zur Radtour sind zwei ausführliche Faltbroschüren in den örtlichen Tourist-Informationen, in den Gedenkstätten und Museen oder bei Tourismus Untersee erhältlich. Weitere Informationen, Tourenvorschläge und Veranstaltungen finden Sie unter www.tourismus-untersee.eu



Historische Orte am Untersee

Am Untersee stößt man überall auf Geschichte und Geschichten aus vergangenen Zeiten. Fast jede Epoche hat deutliche Spuren hinterlassen, die auch heute noch Zeugnis geben über die glanzvolle Vergangenheit dieser einmaligen Kulturregion am westlichen Bodensee.

Das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein besticht mit wunderschönen Fassadenmalereien. Die um 1520 / 25 entstandenen Malereien gelten als die frühesten noch erhaltenen Fassadenmalereien der Renaissance in der Schweiz. Diese Tradition setzt sich bis heute fort, eine besondere Blüte zeigt die Fassadenmalerei hier an der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert. So entstand im Lauf der Zeit ein einzigartiges Ensemble, welches dem Stadtbild von Stein am Rhein seine Bedeutung verleiht.

Liebevoll erhaltene Zeugnisse der Vergangenheit sind auch die historischen Stadtkerne von Radolfzell am Bodensee oder Steckborn. Auf der schweizerischen Seeseite hat man von den Schlössern und deren Gärten eine wunderschöne Aussicht auf den See und zu den Burgen des Hegau.



Napoleon III. am Untersee

Hortense de Beauharnais, Stieftochter und Schwägerin Kaiser Napoleons I. verbrachte zusammen mit ihrem Sohn Louis Napoléon, dem späteren Kaiser Napoleon III. die Jahre 1815 bis 1837 am Bodensee, in Augsburg, Genf und Rom. Ihr bevorzugter Hauptwohnsitz war dabei ohne Zweifel das hoch über dem Untersee gelegene Thurgauer Schloss Arenenberg, auf dem sie im Oktober 1837 auch starb. Neben ihrer Rolle als Mutter und Politikerin verstand sich die Königin als Muse der schönen Künste und war bestrebt, nach dem Vorbild der berühmten Pariser Salons ihrer Mutter, Kaiserin Joséphine, ein internationales gesellschaftliches Leben am Bodensee zu etablieren. Es gelang der Monarchin, viele bedeutende Wissenschaftler, Politiker, Militärs und Künstler an den Bodensee zu ziehen, unter anderem die Schriftsteller Chateaubriand, Dumas, Delavigne und Buchon. Die Kunstliebhaberin Hortense sammelte viele Kunstwerke, die nicht nur die Besucher von einst beeindruckten und heute im Napoleonmuseum wieder sichtbar sind.



Konstanzer Musenküsse.

Klanginseln – Klangspuren

Der Untersee bietet Kulturgeschichte zum Hören, zum Sehen und zum Fühlen, kurz: zum Erleben.

Geschichtsträchtige Orte, stimmungsvolle Plätze am und auf dem Wasser oder romantische Stadtkerne bilden den Rahmen für Konzerte mit außergewöhnlichem Ambiente.

Bei gregorianischen Gesängen in den romanischen Kirchen auf der Insel Reichenau, bei klassischer Musik in der historischen Umgebung in Stein am Rhein, bei Jazz am See in Allensbach oder Rock und Pop in der Radolfzeller Altstadt werden Lebensart, Musik, Geschichte und Landschaft spürbar und hörbar verwoben.

Jährlich im August kommen Musikstudenten aus der ganzen Welt nach Radolfzell und werden dort von namhaften Dozenten unterrichtet. Abends präsentieren sie ihr Können bei kleinen Open-Air-Konzerten in der Altstadt.

Veranstaltungen und Termine finden Sie unter
www.tourismus-untersee.eu

Städtische Wessenberg Galerie



Südwestdeutsche Kunst des 19. und 20. Jh. und des Bodenseeraums. Sammlung des letzten Bistumsverwesers Frh. v. Wessenberg. Regelmäßige Sonderausstellungen.



Rosgartenmuseum

Kunst- und Kulturhistorisches Museum im spätmittelalterlichen Zunfthaus „Zum Rosgarten“. Regelmäßige Sonderausstellungen.



Bodensee-Naturmuseum

Das naturkundliche Museum für den Bodenseeraum. Sealife-Centre im gleichen Gebäude. Regelmäßige Sonderausstellungen.



„Römerpyramide Münsterplatz“

Das römische Konstanz. Führungen jeweils Montag und Freitag 18 Uhr.



Hus-Haus

Gedenkstätte für den 1415 verbrannten Reformator Johannes Hus.

Städtische Museen Konstanz

Dienstag – Freitag 10–18 Uhr, Samstag & Sonntag 10–17 Uhr
www.konstanz.de

Museen und Gedenkstätten



MUSEUM REICHENAU

Welterbestätte
Klosterinsel Reichenau

Die Inselbesucher können sich im MUSEUM REICHENAU in drei Museumseinheiten über die herausragende kulturhistorische Bedeutung der Reichenau informieren. Ausstellungsthemen sind u.a. die Baugeschichte der Kirchen, die Dichtungen des Mönchs Walahfrid Strabo, der auf der Reichenau entstandene so genannte St. Galler Klosterplan, das Wirken des wissenschaftlich tätigen Mönchs Hermann des Lahmen und die Reliquienverehrung. Einen Schwerpunkt bildet die Darstellung der Reichenauer Buchmalerei.

Öffnungszeiten aller Museumsgebäude:

April bis Okt. Di - So 10.30 - 16.30 Uhr, Juli und Aug. Di - So 10.30 - 17.30 Uhr, Nov. bis März Sa, Sonn- und Feiertag 14 - 17 Uhr

Museum Reichenau

D-78479 Reichenau | Tel. +49(0)7534/999321 u. 92070

www.museumreichenau.de



Schatzkammer im Münster St. Maria und Markus

Öffnungszeiten: April bis Sept., täglich außer Sonn- und Feiertag
10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr

D-78479 Reichenau | www.reichenau.de

Fritz Mühlenweg-Museum Allensbach

Lietrarische Gedenkstätte (Eröffnung 2011)

Konstanzer Straße 12 | Im Bahnhof | D-78476 Allensbach

Tel: +49(0)7533/80135 | www.allensbach.de

Villa Bosch Städtische Galerie

Wechselausstellungen moderner Kunst

Öffnungszeiten: Di - So 14 - 18 Uhr

Scheffelstraße 8 | D-78315 Radolfzell | Tel. +49(0)7732/81374

www.radolfzell.de



Stadtmuseum Radolfzell

in der alten Stadtapotheke

Bei uns bleibt Geschichte lebendig.

- Offizin aus der Biedermeierzeit
- Baufenster zur 300jährigen Hausgeschichte
- Spannende Themeninseln zur Stadtgeschichte
- Meisterliche Werke von Carl Spitzweg
- Séparée zum Malerpoeten Joseph Victor von Scheffel
- Sonderausstellungen zu überraschenden Themen
- Verkehrsgünstige Lage am Bahnhof

Öffnungszeiten:

Di - So 10 - 12.30 Uhr und 14 - 17.30 Uhr, Do bis 20 Uhr

Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3 | D-78315 Radolfzell am Bodensee

Tel. +49(0)7732/81530

www.stadtmuseum-radolfzell.de



Festungsruine Hohentwiel

Die Festungsanlage gilt als größte Festungsruine Deutschlands. Ihre Verteidigungsmauern und Kasematten, ihre mächtigen Turmstümpfe und die großen Häuserruinen geben heute noch einen guten Eindruck davon, wie dieses Bollwerk noch im 18. Jh. gewirkt haben muss. Die Ruinen lassen die große Geschichte ahnen – ein Ort von verwunschener Grandezza. Und für Kinder sind die geheimnisvollen Mauern, Schlupfwinkel und Treppen ein absolutes Paradies! Der Hohentwiel selbst, ein ehemaliger Vulkan, steht unter Naturschutz. Und wer einmal den imposanten Blick bis zum Bodensee genossen hat, wird bestätigen: Das ist die schönste Aussicht Baden-Württembergs!

Öffnungszeiten: ab 16. März 10-18 Uhr, 1. April bis 15. Sept. 9-19.30 Uhr, 16. Sept. bis 31. Okt. 10-18 Uhr, 1. Nov. bis 15. März 11-16 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

Festungsruine Hohentwiel

Tel. +49(0)7731/69178 | info@festungsruine-hohentwiel.de

www.schloesser-und-gaerten.de



Mit Hermann-Hesse-Haus (1904-1907)

Neben der Ausstellung zu Leben und Werk Hermann Hesses in Gaienhofen gibt es eine Abteilung mit weiteren Schriftstellern und Verlegern, die auf der Höri gewirkt haben. Gegenüber vom Museum steht das alte Bauernhaus, das Hesse mit seiner Familie von 1904-1907 bewohnt hat. Im ehemaligen Arbeitszimmer befindet sich der Schreibtisch, der den Schriftsteller auf allen Lebensstationen begleitet hat. Die Gemäldegalerie des Museums präsentiert Werke zahlreicher Künstler, die sich ebenfalls seit Beginn des 20. Jhs. hier niederließen. Öffnungszeiten: Mitte März bis Ende Okt. Di - So 10 - 17 Uhr, Nov. bis Mitte März Fr - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10 - 17 Uhr, öffentliche Führungen Mai bis Okt. samstags 14.30 Uhr

Hermann-Hesse-Höri-Museum

Kapellenstraße 8 | D-78343 Gaienhofen | Tel. +49 (0)7735/440949
www.hermann-hesse-hoeri-museum.de



Otto Dix-Atelier | Foto Nina Baisch

Im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Malers Otto Dix (1891-1969) befindet sich seit 1991 das Museum. Hier lebte und arbeitete Otto Dix ab 1936. In der Dauerausstellung kann anhand von Werken und Archivalien das Leben und Werk des Malers sowie die begleitende Zeitgeschichte betrachtet werden. Das Museum zeigt außerdem jährlich wechselnde Sonderausstellungen aus dem Werk bzw. über das Leben von Otto Dix.

Öffnungszeiten: Mitte März bis Mitte Oktober Di - Sa 14 - 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 - 18 Uhr

Otto-Dix-Haus Hemmenhofen

Otto-Dix-Weg 6 | D-78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
Tel. +49(0)7735/3151 | otto-dix-haus@t-online.de
www.otto-dix-haus.com

Hermann-Hesse-Haus Gaienhofen (1907-1912)

Besichtigung nur nach Voranmeldung oder bei den öffentlichen Führungen möglich.

Hermann-Hesse-Weg 2 | D-78343 Gaienhofen

Tel. +49(0)7735/440653 | www.hermann-hesse-haus.de

Museum Fischerhaus Wangen

Öffnungszeiten: 1. April bis Mitte Okt. Di - Sa 11 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 14 - 17 Uhr (montags geschlossen)

Seeweg 1 | D-78337 Öhningen-Wangen | Dr. Hartmut Gräf

Tel. +49(0)7735/938533 | www.museum-fischerhaus.de

Jacob Picard-Gedenkstätte im alten Rathaus Wangen

Öffnungszeiten: Di und Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr, Juli bis Aug. Mo - Sa 10 - 12 Uhr, Mo, Di, Do, Fr 14 - 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

Hauptstraße 35 | D-78337 Öhningen | Tel. +49(0)7735/721

www.forum-allmende.net

Klostermuseum St. Georgen

Öffnungszeiten: April bis Okt. Di - So 10 - 17 Uhr

CH-8260 Stein am Rhein | Tel: +41(0)52/7412142

klostermuseum@bluewin.ch



MUSEUM LINDWURM
STEIN AM RHEIN

Besuchen Sie einen Haushalt von 1850: Da tanzen Sonnenstrahlen auf der frischen Wäsche, duften trocknende Kräuter auf dem verwinkelten Estrich und wartet die gedeckte Tafel auf vornehme Gäste. Das Museum Lindwurm in Stein am Rhein lädt Sie ein zu einer Zeitreise. Das Innere des Hauses präsentiert sich als eine vollständig eingerichtete „gutbürgerliche“ Wohnung. Und im Hinterhaus gewähren Stallungen, geräumige Getreideböden und einfache Gesindekammern Einblicke in die Landwirtschaft des 19. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten: Das Museum Lindwurm hat von März bis Okt. täglich von 10 - 17 Uhr geöffnet.

Museum zum Lindwurm

Understadt 18 | CH-8260 Stein am Rhein

Tel. +41 (0)52/7412512 | Fax +41 (0)52/7414582

info@museum-lindwurm.ch | www.museum-lindwurm.ch



Museum im Turmhof

Das Museum im 1282 erbauten Turmhof, einst Sitz der Äbte der Reichenau, zeigt die Kultur und Geschichte der Unterseegegend. Neben urgeschichtlichen Funden aus der Pfahlbauzeit, der Zeit der Römer und Alamannen zeigt es bürgerliches und bäuerliches Mobiliar aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, sowie zwei Zimmer von Minister Johann Konrad Kern, einem Freund Napoleons III. In der Sammlung von Handwerksgeräten sind der Ofenbau, das Klöppeln, das Zinngiessen und die Entwicklung der BERNINA-Nähmaschinen besonders gut vertreten. Ein besonderes Schmuckstück ist das 1. Auto im Thurgau, ein Benz aus dem Jahre 1896. Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Mitte Okt. Mi, Do, Sa, So 15 – 17 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Museum im Turmhof

Postfach 76 | CH-8266 Steckborn | Tel. +41 (0)52/7612903
info@turmhof-museum.ch | www.turmhof-museum.ch



Napoleonmuseum Thurgau

Schloss und Park Arenenberg

Oberhalb seines frisch restaurierten Landschaftsparks und des Untersees, gegenüber der Insel Reichenau, thront Schloss Arenenberg. Hier öffnen sich heute die Türen für eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert. Als Einzelgast oder in einer geführten Gruppe flanieren Sie durch die ehemaligen Gemächer von Königin Hortense, Adoptivtochter und Schwägerin Napoleons I., sowie ihres Sohnes, des späteren Kaisers Napoleon III. und lassen die Geschichte wie auch den Charme dieses Palais auf sich wirken. Der Park lädt zum Verweilen und Entdecken ein und bietet zauberhafte Ausblicke auf See und Landschaft. Öffnungszeiten: Mitte April bis Mitte Okt. Mo 13 – 17 Uhr, Di – So 10 – 17 Uhr, Mitte Okt. bis Mitte April, Di – So 10 – 17 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Napoleonmuseum Thurgau Schloss und Park Arenenberg
CH-8268 Mannenbach-Salenstein | Tel. +41(0)71/6633260
www.schloss-arenenberg.ch

Adolf-Dietrich-Haus

Öffnungszeiten: Mai bis Sept. Sa und So 14 – 18 Uhr, Führungen jederzeit nach Vereinbarung.
Seestraße 31 | CH-8267 Berlingen | Tel. +41(0)52/7484120
www.adolf-dietrich.ch

Vinorama – Museum Ermatingen

Hauptstr. 62 | CH-8272 Ermatingen | Tel. +41(0)71/6600101
www.vinorama-ermatingen.ch
Öffnungszeiten: Mai bis Okt. Fr, Sa und So 14 – 17 Uhr, Nov. bis April Sa und So 14 – 17 Uhr

Bodman-Literaturhaus

Am Dorfplatz 1 | CH-8274 Gottlieben | Tel. +41(0)71/6692847
www.bodmanhaus.ch
Öffnungszeiten: April bis Okt. Mi und So 14 – 17 Uhr.

Seemuseum Kreuzlingen

im Seeuferpark östlich des Hafens
Seeweg 3 | CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41(0)71/6885242 | www.seemuseum.ch
Öffnungszeiten: Juli bis Sept. Di – So 11 – 17 Uhr, April, Mai, Juni und Okt. Mi, Sa, So 14 – 17 Uhr, Nov. bis März So 14 – 17 Uhr.



Rosgartenmuseum

Kultur des Mittelalters

Lebendiges Mittelalter mitten in Konstanz: Das 1454 entstandene ehemalige Zunfthaus der Metzger enthält einzigartige originalgetreu erhaltene Säle und Zimmer. Die Dauerausstellung ist spannend auf hohem Niveau: Bedeutende Bildwerke, Skulpturen und Kunsthandwerk der Kunst- und Kulturgeschichte der Bodenseelandschaft, eine frühneuzeitliche Schatz- und Wunderkammer, die konfliktreiche Geschichte zwischen „Sauschwaben“ und „Kuschwizern“, Heckers Aufstand von 1848 und die Schicksale Verfolgter während des Dritten Reichs werden anschaulich präsentiert. Die stilvolle historische Museumscafeteria mit Innenhof laden zum Verweilen ein. Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa und So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum

Rosgartenstraße 3-5 | D-78462 Konstanz | Tel. 07531/900924
FrankR@stadt.konstanz.de | www.konstanz.de



BODENSEE

Kulturland Thurgau

Thurgau ist mit Kultur getränkter Boden.

Dichterinnen, Denker, Mystiker und Kunstschaffende zog es von jeher magisch an den Bodensee. Wer mit offenen Sinnen in den Thurgau kommt spürte es noch heute. Poesie liegt in der Luft. Geschichte steigt aus dem Boden. Historische Siedlungen und Kulturstätten lassen es nacherleben.

Diessenhofen am Rhein wurde am 24. März 757 erstmals urkundlich erwähnt. Ermatingen folgt dicht auf. In Arbon wurden die ersten Pfahlbau-Spuren gefunden. Das Konzil von Konstanz (1414–1418) hat Europa-Geschichte geschrieben. Der Jakobsweg brachte und bringt Pilger von Kreuzlingen über Tobel bis Fischingen. Überall sind die Spuren gegenwärtig.

Unsere Themen im Kulturland Thurgau

- Reise zu unseren Vorfahren
- Reise ins Mittelalter: Städte, Burgen, Schlösser, Ruinen
- Reise ins Mittelalter: Klöster, Kirchen, Kapellen
- Reise in «die guten alten Zeiten»
- KulTOURgau heute

Unsere Partner im Kulturland Thurgau

- Stadt Bischofszell
- Amt für Archäologie Thurgau
- Gemeinde Romanshorn
- InfoCenter Arbon
- Stadt Kreuzlingen
- Kartause Ittingen
- Stadt Frauenfeld
- Gemeinde Fischingen
- Napoleonmuseum Schloss und Park Arenenberg, Salenstein
- Kunstmuseum Ittingen
- Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld
- Historisches Museum Thurgau, Frauenfeld
- Stadt Diessenhofen
- Tourismus Untersee

Unser Hotelpartner

Wellnesshotel Golf Panorama
Lipperswil****S

Information

Kulturland Thurgau
c/o Thurgau Tourismus
Egelmoosstrasse 1
CH-8580 Amriswil
Telefon +41 (0)71 414 11 44
www.kulturland-thurgau.ch





Foto: Peter Eich

Napoleonmuseum Thurgau

Schloss und Park Arenenberg

Das schönste Schloss am Bodensee

Nur 10 Min. von Konstanz Richtung Schaffhausen
CH-8268 Salenstein . www.schloss-arenenberg.ch

Verbindet Kultur.

Geniessen Sie eine Schifffahrt
auf Untersee und Rhein.



**Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft
Untersee und Rhein, Schaffhausen**
Telefon +41 52 634 08 88, info@urh.ch, www.urh.ch



Detaillierte Informationen zu Ausflugszielen, Öffnungszeiten,
Terminen und Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tourismus-untersee.eu



Thurgau



Tourismus Untersee e.V.
Im Kohlgarten 2 · D-78343 Gaienhofen
Tel. +49 (0) 77 35 / 91 90 55 · Fax +49 (0) 77 35 / 91 90 56
info@tourismus-untersee.eu
www.tourismus-untersee.eu

